

Die Arbeitsmethoden des Rates der Europäischen Union

Quelle: CVCE. European Navigator. Raquel Valls.

Urheberrecht: (c) CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

URL:

http://www.cvce.eu/obj/die_arbeitsmethoden_des_rates_der_europaischen_union-de-97e25b90-718a-4a99-bbc5-2ca4c952d94a.html

Publication date: 08/07/2016



Die Arbeitsmethoden des Rates der Europäischen Union

Die sich an den herkömmlichen diplomatischen Verhandlungen orientierenden Arbeitsmethoden des Rates haben sich im Laufe der Zeit nur wenig verändert. Die Hierarchie der Verhandlungsebenen, die sich in einer Abfolge von Plenarsitzungen, angefangen von den Arbeitsgruppen über den AStV bis zum Rat, widerspiegelt, ist bis heute erhalten geblieben. Die Auswahl der Punkte für die Tagesordnung, die Tischrunden, die Beratungen sowie die Durchführung von Abstimmungen, die Suche nach einem Konsens sowie die Erarbeitung von Protokollen gehören zum Alltag des Organs. Die Leitung der Sitzungen durch den Vorsitz sowie die logistische und juristische Unterstützung durch das Generalsekretariat sind ebenfalls charakteristische Elemente.

Doch die steigende Anzahl der Tätigkeiten des Rates sowie der Teilnehmer an seinen Tagungen haben zu mehreren Veränderungen geführt:

- verstärkte der Planung der Tätigkeiten des Rates;
- Festlegung von strikteren Verfahrensregeln in der Geschäftsordnung zur verbesserten der Effizienz eines erweiterten Rates;
- Begrenzung des Einstimmigkeitsprinzips und häufigere Anwendung von Abstimmungen mit qualifizierter Mehrheit, wodurch in der Praxis das Vetorecht beseitigt und die Konsenssuche erleichtert wird;
- neue Stimmengewichtung im Rat zur Erhöhung der demographischen Repräsentativität der Abstimmungen, die sich im Zuge der Erweiterungsrounden zuungunsten der großen Mitgliedstaaten allmählich verringert hat;
- verstärkte Koordinierung der Arbeitspläne und Herstellung engerer Beziehungen zum Europäischen Parlament seit der generellen Anwendung des Mitentscheidungsverfahrens.

Des Weiteren öffnen die stattgefundenen Debatten während der Aushandlung und der Ratifizierung des EU-Vertrages über die Notwendigkeit einer demokratischeren und bürgernäheren Union den Weg zur Einführung von Regeln zur Öffentlichkeit der Debatten und der Ergebnisse, die das Prinzip der Vertraulichkeit der Beratungen des Rates schrittweise abschwächen (siehe weiter unten *Arbeitsweise*).